







Herausgeber:

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ) Landesverband Berlin-Brandenburg e. V.

1. Vorsitzende: Christin Dallmann Vereinsregister-Nr. VR 1810 B | AG Berlin-Charlottenburg Kurfürstenstraße 114 | 10787 Berlin T: 030 3996634 | F: 030 3996731 bb.bdue.de | bb@bdue.de

> Redaktion: Peter Oehmen

Bildnachweis: Titelseite / Seite 2 – tilialucida | stock.adobe.com

Gestaltung: Thorsten Weddig Grafik & Layout, Essen (S. 1–34) GRAPHIXER®: (S. 35/36)

© 2022 Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ) Landesverband Berlin-Brandenburg e. V.

Alle Rechte vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Verantwortung für den Inhalt der Einträge liegt bei den jeweiligen Personen. Der Herausgeber haftet nicht für Schäden aus Leistungen der Inserenten.



GELEITWORT

Rechenschaftsberichte für das Jahr 2022

"Demokratie lebt vom Ehrenamt." (Theodor Heuss)

Liebe Mitglieder, im vergangenen Jahr war unser Vorstand mit sechs Personen deutlich kleiner als zuvor und hatte nur die satzungsmäßige Mindestgröße! Ein kleines Team macht die Zusammenarbeit leichter (und die Vorstandssitzungen kürzer), jedoch bleiben auch wichtige Aufgaben und Themen liegen, die zu sechst eben nicht so gut zu stemmen sind wie zu zehnt.

Trotzdem hat der Vorstand wieder alles gegeben, um den Verband, den Berufsstand und seine Mitglieder gut zu vertreten, voranzubringen und zu beleben. Darüber hinaus ist es uns und den Ehrenamtlichen außerhalb des

Vorstandes nach den Einschränkungen der Coronajahre endlich gelungen, das Verbandsleben aus dem Digitalen zurück ins Präsente zu holen – mit verschiedenen Veranstaltungen und Stammtischen. Das war schön!

Für das neue Jahr braucht der Verband wieder einige neu entschlossene Ehrenämtler, die sich im und außerhalb des Vorstandes für uns alle engagieren. Aufgaben gibt es immer wieder – und auch viele!

Unser Verband lebt vom Ehrenamt. In diesem Sinne: Wir freuen uns auf euch!

Herzlichst *Eure Christin (Dallmann)*

INHALT

GELEITWORT	3
RECHENSCHAFTSBERICHTE	4
Christin Dallmann – 1. Vorsitzende	4
Peter Oehmen – 2. Vorsitzender	6
Dr. Włodzimierz Kowalski	8
Dr. Berthold Forssman	10
Hamid Rochdi	13

Dr. Zahra Samareh	17
Isabel Frey	19
Anett Pätsch	22
Ute Reusch	23
lva Wolter	24
2022 – EIN RÜCKBLICK	25

Christin Dallmann – 1. Vorsitzende



Die Arbeit im Vorstand war im vergangenen Jahr wieder von Teamarbeit und gegenseitiger Unterstützung geprägt, was mich

persönlich sehr gefreut hat. Es war auch wieder möglich, gemeinsam Beschlüsse zu fassen und eine Geschäftsordnung zu verabschieden.

Als 1. Vorsitzende war ich in erster Linie für die Organisation der Vorstandssitzungen zuständig, die auch in diesem Jahr fast alle online durchgeführt werden mussten. Wir treffen uns einmal pro Monat, und in der Regel dauern die Sitzungen mindestens drei Stunden. Bei allen Sitzungen habe ich die Leitung übernommen. Darüber hinaus habe ich eine Klausursitzung für den Vorstand und die Referenten außerhalb des Vorstands organisiert, die vom 29. bis 30. April in Strausberg stattfand. Auf dieser Sitzung haben wir neben dem persönlichen Kennenlernen der neuen Vorstandsmitglieder die grobe Jahresplanung besprochen und konnten ein neues Konzept für den Rundbrief entwickeln.

Bundesangelegenheiten

Als 1. Vorsitzende habe ich unseren Landesverband bei der Mitgliederversammlung des Bundesverbands im April und September vertreten. Außerdem habe ich jeden zweiten Monat an den zweimonatlichen Onlinetreffen der 1. Vorsitzenden teilgenommen. Zudem gibt es immer mal wieder Ad-hoc-Onlinetreffen mit dem Bundesvorstand zu spezifischen Themen, an denen ich in der Regel teilgenommen und den Landesverband vertreten habe

Am 16. und 17. September 2022 fand die Fachkonferenz Sprache und Recht statt, die ich federführend konzipiert, organisiert und moderiert habe.

Weitere Aktivitäten im Landesverhand

Für den Landesverband habe ich im Frühjahr die (erneut nur digital stattfindende) JMV 2022 organisiert und dann auch durchgeführt. Bereits seit Anfang Oktober ist die Organisation der JMV 2023 in vollem Gange. Hierbei unterstützen mich Peter und Maida. Wir drei bilden ein gutes Team auch für allen übrigen Verwaltungsaufwand, der im Landesverband anfällt

Zusammen mit Peter (und teilweise anderen Vorstandsmitgliedern) informiere ich die Mitglieder regelmäßig einmal im Monat in der "Aktuellen Stunde" über die Arbeit im Vorstand, über Entwicklungen des Verbands und weitere ak-



tuelle Themen. Wir stehen dabei auch stets für Fragen aus der Mitgliedschaft zur Verfügung. Parallel dazu habe ich in MeinBDÜ im "Vorstandstelegramm" regelmäßig schriftlich über die Arbeit des Vorstands informiert.

Am 28. Juni habe ich für die Studenten des Studiengangs Angewandte Kulturund Translationsstudien (deutschpolnisch) an der Universität Potsdam einen Vortrag zum Berufsbild, dem Arbeitsalltag, den Möglichkeiten der Spezialisierung und – natürlich – den Vorteilen der Mitgliedschaft in einem Berufsverband gehalten und den Studenten Rede und Antwort gestanden.

Außerdem habe ich die Kundgebung zum Hieronymustag vor dem Polizeipräsidium Berlin zusammen mit einem Fachanwalt für Versammlungsrecht rechtlich vorbereitet und abgestimmt.

Ich habe einen Betrugsfall bearbeitet, die Weihnachtsfeier 2022 organisiert, die Bücherspende für ukrainische Flüchtlinge betreut und beim Firmenlauf unsere Läufer vor Ort kräftig angefeuert. Ferner war ich bei einigen Stammtischen dabei.

Natürlich habe ich auch in diesem Jahr wieder versucht, meine Vorstandskollegen bei ihren jeweiligen Aktivitäten zu unterstützen. Ich möchte mich bei ihnen allen – bei Peter und Włodek, Berthold, Zahra und Hamid – für ihren Einsatz für den Landesverband und die Zusammenarbeit im Vorstand bedanken.

Auch bei unseren Referentinnen außerhalb des Vorstands möchte ich mich bedanken: bei Iva, Isabel, Ute und Anett.

Mentoring-Programm

Auch in diesem Jahr ist ein neuer Mentoring-Durchgang gestartet, und die Bewerbungsrunde für den neuen Durchgang 2023 läuft bereits. Glücklicherweise hatte ich mit Ute Reusch eine tatkräftige und engagierte Mitorganisatorin. Zusammen haben wir ein Alumni-Treffen, das jährliche Seminar für die Mentoring-Teilnehmer und den neuen Bewerbungsprozess gewuppt.

Ich werde mein Engagement im Mentoring-Programm mit Ende dieses Jahres aus zeitlichen Gründen schweren Herzens beenden. Das Mentoring-Programm hatte ich vor fünf Jahren federführend entwickelt und seitdem auch begleitet. Viele tolle und interessante Kollegen konnte ich in diesem Rahmen kennenlernen und bin dankbar für die Erfahrungen, die ich sammeln konnte.

Ich hoffe sehr, dass das Mentoring-Programm weiterhin besteht und aktive Teilnehmer finden wird. Bei meiner Nachfolgerin Ute Reusch weiß ich das Programm jedenfalls in den besten Händen.

Ein weiteres Jahr meiner Amtszeit liegt vor mir. Danach ist es an der Zeit, das Ruder zu übergeben und jemand Neuen mit seinen Ideen und seiner Energie den 1. Vorsitz ausfüllen zu lassen. Ich freue mich auf begeisterte Nachfolger!

Christin Dallmann Berlin, im Oktober 2022

Peter Oehmen – 2. Vorsitzender, Ressort Fachübersetzen und Digitalisierung



Das vergangene Jahr war mein drittes Jahr im Vorstand des Landesverbands Berlin-Brandenburg und das zweite in meiner

Funktion als 2. Vorsitzender. Aus privaten Gründen stand ich dem LV BB allerdings nur mit eingeschränkter Kraft zur Verfügung und musste meine Mitarbeit in den verschiedenen Gremien deutlich reduzieren

Nach der letzten Jahresmitgliederversammlung hatte sich der Vorstand von zehn auf sechs Mitglieder verkleinert, wobei unsere Aufgaben jedoch nicht weniger geworden sind. Doch hat sich die Zusammenarbeit im Vorstand insgesamt erheblich vereinfacht und war von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Die Vorstandssitzungen, an denen ich mit einer Ausnahme immer teilgenommen habe, fanden nach wie vor digital statt.

In meiner Funktion als 2. Vorsitzender habe ich mich mit Christin kontinuierlich abgestimmt und an verschiedenen Sitzungen auf Bundesverbandsebene teilgenommen. Die Zusammenarbeit mit Christin war ausgesprochen vertrauensvoll und angenehm. Die Geschäftsführung des Landesverbands verlief aufgrund der hervorragenden Arbeit von Maida Fischer in unserer Ge-

schäftsstelle reibungslos. Dafür meinen herzlichen Dank an Maida

Der Mietvertrag für die Geschäftsstelle stand zur Verlängerung an. Christin und ich haben uns mit dem Geschäftsführer der Vermietungsgesellschaft zusammengesetzt, um die Verlängerung zu verhandeln. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Gebäudekomplex, in dem sich unsere Geschäftsstelle befindet, verkauft wurde und eine Verlängerung des Mietvertrags zunächst nur bis Ende 2023 möglich ist. Bei der mit der Verlängerung einhergehenden Mieterhöhung konnten wir uns mit der Vermietungsgesellschaft auf ein moderates Maß einigen.

Christin und ich haben regelmäßig die "Aktuelle Stunde der Vorsitzenden" angeboten und aktuelle Themen mit den Mitgliedern besprochen. Dadurch erhielten wir wertvolle Anregungen und Rückmeldungen von den Mitgliedern zu einzelnen Themen und zur Vorstandsarbeit

Zum Jahreswechsel 2021/2022 stand eine größere IT-Umstellung im Verband an. Meine Aufgabe war unter anderem die Implementierung des internen Kommunikationssystems für Funktionsträger (Stackfield) im Landesverband.



Die Einführung verlief weitestgehend problemlos, was zu einem Großteil an der überschaubaren Größe unseres Vorstands liegt. Weitere IT-Themen sind noch in Arbeit, auf die ich in meiner Funktion jedoch keinen Einfluss habe. Mit der Live-Schaltung der neuen Onlinesuche wurde im Oktober eines der größeren IT-Projekte weitestgehend abgeschlossen.

Im April fand die Frühjahrsmitgliederversammlung des Bundesverbands in Berlin statt. Am Vortag habe ich Christin beim Treffen der 1. Vorsitzenden der Mitgliedsverbände vertreten. An den folgenden beiden Tagen habe ich online an der Mitgliederversammlung teilgenommen. Im Oktober fand die Herbstmitgliederversammlung in Würzburg statt, an der ich gemeinsam mit Christin vor Ort teilgenommen habe. Am Vortag habe ich Zahra beim Treffen der Weiterbildungsreferenten vertreten.

Ende April hat sich der Vorstand zu einer zweitägigen Klausursitzung in Strausberg getroffen. Dort haben wir uns zum ersten Mal nach sehr langer Zeit wieder einmal persönlich getroffen und konnten uns in der neuen Vorstandszusammensetzung kennenlernen. In den beiden Tagen besprachen wir grundsätzliche und jährlich wiederkehrende Themen wie den Hieronymustag und tauschten unsere Ideen dazu aus.

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme des BDÜ am Berliner Firmenlauf 2022. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich 17 Läuferinnen und Läufer dafür gewinnen konnte, für unseren Verband an den Start zu gehen, und dass es

unserer Kollegin Sandra Kötzle gelungen ist, auf den zweiten Platz zu laufen! Nochmals vielen Dank an alle, die mitgelaufen sind – ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

Pünktlich zum Jahreswechsel und zur Vorbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung erscheinen die Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder und der Referentinnen außerhalb des Vorstands. In diesem Jahr in Form eines "Rundbriefs zum Jahresende" mit einem Rückblick auf das Verbandsjahr, den ich zusammengestellt habe. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die tatkräftige Unterstützung von Anne Warwas bei der Fehlersuche

Bei der nächsten Jahresmitgliederversammlung im Januar stehen Vorstandswahlen an, unter anderem auch das Amt des 2. Vorsitzenden. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich aus privaten Gründen entschieden, nicht erneut für den Vorstand zu kandidieren

Ich danke Christin, Włodek, Berthold, Zahra und Hamid herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenfalls danke ich unseren Referentinnen außerhalb des Vorstands für ihre Mitarbeit sowie den Teams in den Ressorts Weiterbildung, Social Media und Rundbrief.

Peter Oehmen
Berlin, im Oktober 2022

Dr. Włodzimierz Kowalski – Schatzmeister



Meine Aufgaben als Schatzmeister habe ich im BDÜ Landesverband Berlin-Brandenburg im Jahr 2022 weiterhin in bewährter Form

erledigt. Diese Aufgaben entstammen den Bereichen Finanzen, Steuern, Versicherungen und Beschäftigung und sind seit Jahren mit kleineren Ausnahmen unverändert. Bearbeitet wurden von mir insbesondere die folgenden Themen:

- Führung der Verbandsbücher,
- Überwachung der Beitragszahlungen und der Mitgliederkonten,
- Abführung der Matrikularbeiträge an den Bund.
- Überwachung der Aufwandsabrechnungen der Vorstandsmitglieder,
- Begleichung anfallender Rechnungen,
- Miet-, Gehalts-, Versicherungsund sonstige Zahlungen,
- Lohnrechnung,
- Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen,
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen zum Rechnungsprüfungstermin,
- Teilnahme an der Sitzung der Rechnungsprüfer,
- Erstellung des Jahresabschlusses,

- Ausarbeitung des Haushaltsplanes und Erstellung der entsprechenden Beschlussvorlage für den Vorstand,
- Überwachung des Zahlungsverkehrs unseres Landesverbands,
- Bearbeitung von steuerlichen, versicherungstechnischen und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten,
- Pflege der Kontakte zum Bund und zu anderen Landesverbänden in Finanz-, Steuer- und Versicherungsfragen,
- Bearbeitung und finanztechnische Umsetzung von Aufnahmen, Kündigungen, Überweisungen und Ausschlüssen von Mitgliedern,
- Erstellung von Steuererklärungen für das Finanzamt,
- Vorbereitung der Unterlagen für Prüfungen der Sozialversicherungsträger,
- Klärung aller Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Berufsgenossenschaft.

Im Berichtszeitraum habe ich an den monatlichen Vorstandssitzungen unseres Landesverbands sowie an der ordentlichen Mitgliederversammlung des LV Berlin-Brandenburg virtuell teilgenommen. Bei der Mitgliederversammlung wurden von mir die Finanzergebnisse des Jahres 2021 und der Haushaltsplan für das Jahr 2022



vorgestellt und erläutert sowie gestellte Fragen beantwortet.

Auch in diesem Jahr hat der Vorstand rechtzeitig beschlossen, auf den vorgesehenen Mehrbeitrag für Spätzahler sowie auf sämtliche Mahngebühren bei verzögerter Mitgliedsbeitragszahlung im Jahr 2022 zu verzichten, um der weiterhin angespannten Corona- und Weltsituation Rechnung zu tragen. Die Beitragszahlungsfrist wurde bis Ende November 2022 verlängert. Weiterhin ist eine leichte Verzögerung bei den Mitgliedsbeitragszahlungen im Vergleich zu den Jahren vor der Corona-Pandemie feststellbar. Insgesamt haben bisher 27 von unseren rund 1.000 Mitgliedern ihren Mitgliedsbeitrag für 2022 nicht oder teilweise nicht bezahlt.

Auch wenn die allgemeine Lage nicht nur für unseren Berufsstand schwierig bleibt, sind die finanziellen Grundlagen des Landesverbands dank der maßvollen. Haushaltsführung weiterhin stabil und solide. Die vorhandenen Mindestrücklagen sichern den Bestand des Landesverbands. Die Notwendigkeit zu Beitragsanpassungen ergibt sich momentan nicht. Der Mitgliedsbeitrag bleibt somit auch im Jahr 2023 weiterhin auf einem stabilen Niveau, und zwar wie folgt:

- ordentliche Mitglieder: 180 Euro (205 Euro)1
- studentische Mitglieder (50 %): 90 Euro (115 Euro)
- ten im BDÜ: 156 Euro (181 Euro)

Mit unserem Rundbrief im Januar 2023 werden zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung und den Rechenschaftsberichten des Vorstandes auch die Mitgliedsbeitragsrechnungen 2023 wie üblich per Post verschickt.

Für die kommende Vorstandssitzung wurde von mir der Haushalt 2023 als Beschlussvorschlag vorbereitet. Dabei gibt es keine gravierenden Abweichungen zu den Haushaltsplänen der Vorjahre, da die Entwicklung stabil ist. Die Beschlussvorlage für den Haushalt 2023 wird in der Novembersitzung des Vorstandes erörtert und nach möglichen Änderungen beschlossen. Sie wird anschließend während der Mitgliederversammlung 2023 diskutiert und verabschiedet. Dort werde ich nach Abschluss der Abrechnungsperiode 2022 und nach Prüfung des Jahresabschlusses durch unsere Rechnungsprüfer das Jahresergebnis 2022 vorlegen und erläutern, einen abschließenden Bericht zur aktuellen Finanzlage unseres Landesverbands präsentieren und mögliche Fragen bei Bedarf beantworten. Alle Mitglieder, die an der Jahresmitgliederversammlung 2023 nicht teilnehmen können, werden im darauffolgenden Rundbrief ausführlich über die Ergebnisse informiert.

Sämtliche Angaben im vorliegenden Rechenschaftsbericht beziehen sich auf den Zeitraum Januar bis Oktober 2022.

Dr W Kowalski Schatzmeister

[■] Mitglieder mit Mehrfachmitgliedschaf-

¹ Werte in Klammern gelten für Spätzahler (um 25 Euro erhöhter Mitgliedsbeitrag bei Zahlung nach dem 31. März des jeweiligen Jahres).

Dr. Berthold Forssman – Ressorts Öffentlichkeitsarbeit, Neumitgliederbetreuung, Website und Rundbrief



"Da ist ja schon wieder ein Jahr vergangen", habe ich beim Verfassen dieses Berichts gedacht, denn immerhin ist es schon mein viertes

lahr in diesem Vorstand. Damit kann ich mich zwar noch nicht zu den alten Hasen zählen, bin aber auch kein absoluter Neuling mehr. Zum Glück wird vieles mit der Zeit einfacher. So habe ich inzwischen viele Routinen verinnerlicht, und dazu gehören auch diverse Aufgaben, die jedes Vorstandsmitglied unabhängig von seinem konkreten Ressort zu erledigen hat. Im Januar 2022 war ich bei der hybriden IMV vor Ort dabei und habe seither an allen Vorstandssitzungen teilgenommen. Eine Besonderheit war unsere Vorstandsklausur im April 2022, bei der ich zwei unserer Vorstandsmitglieder das erste Mal überhaupt persönlich treffen konnte und bei der wir uns alle intensiv austauschen konnten. Außerdem war ich im Frühjahr 2022 der JMV Bund online zugeschaltet und nahm an einer Veranstaltung zum Thema Lobby-Arbeit teil.

Kleinerer Vorstand – mehr Aufgaben

2022 hatten wir einen kleineren Vorstand als in den Jahren davor, und

damit ist auch mein Aufgabenbereich kontinuierlich gewachsen. Eine der größten Neuerungen war für mich dabei die Übernahme der Verantwortung für den Rundbrief. Hierfür musste nach längerer Pause erst einmal überhaupt wieder ein Konzept entworfen und des Weiteren ein Team zusammengestellt werden. Ich freue mich ganz besonders, dass sich mit Anett Pätsch und Diana Bading zwei Kolleginnen gefunden haben, mit denen sich mittlerweile eine hervorragende Zusammenarbeit etabliert hat. Seit Mai 2022 erscheint der Rundbrief nun also im neuen Gewand alle zwei Monate als Newsletter. und ich hoffe, dass er allen gefällt. Wir haben noch weitere Ideen, die wir schrittweise umsetzen wollen, und da ist es umso schöner, dass uns die Arbeit nach wie vor Freude bereitet und wir gerne zu unseren regelmäßigen Redaktionssitzungen zusammenkommen.

Das neue Nachrichtenkonzept

In den sozialen Medien sind wir als BDÜ LV Berlin-Brandenburg weiterhin auf Twitter und Facebook unterwegs, und deshalb möchte ich auch an dieser Stelle unserer Referentin für soziale



Medien, Anett Pätsch, für die effektive und angenehme Zusammenarbeit danken. Der neue Rundbrief wie auch die sozialen Medien sind Teil des von mir entwickelten Nachrichten- und Mitteilungskonzepts, das unsere Informationskanäle bündelt und damit Arbeitsabläufe vereinfacht und Synergien schafft. Neben den sozialen Medien und dem Rundbrief gehören dazu die Plattform "MeinBDÜ" mit ihren Funktionen (Rundmails, Vorstandstelegramm, Verbandskonferenzen) und die Website bb.bdue.de, deren Betreuung mir in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle obliegt. Auch die von mir übernommenen oder eingerichteten Konten und Mailadressen laufen inzwischen weitgehend reibungslos. Wenn es noch irgendwo ruckelt, kann ich nur sagen: Luft nach oben gibt es bekanntlich immer.

Kommunikation nach außen und nach innen

Vorstandsintern haben wir unsere Kommunikation weitgehend auf die Plattform Stackfield verlagert, in die ich mich erst einmal einarbeiten musste, deren Funktionen ich dafür aber gerade für den Rundbrief und den gesamten Nachrichtenflow umso mehr zu schätzen weiß Ein zentrales Element der Vorstandsarbeit ist schließlich auch weiterhin die enge Kooperation und Absprache mit den anderen Mitgliedern. Das gilt für organisatorische Aufgaben im Allgemeinen wie auch für konkrete Projekte im Besonderen. Zusammen mit Hamid Rochdi war ich an der Planung und Durchführung der Hieronymus-Aktion 2022 in Form einer Kundgebung vor dem Polizeipräsidium am Platz der Luftbrücke beteiligt und dabei unter anderem für die Erstellung des Transparents und der Flyer verantwortlich. Apropos Flyer: Das Prüfungsamt hat uns inzwischen erlaubt, dort unser Material an Absolventen zu verteilen. Insofern hat sich die Kontaktaufnahme mit dem Leiter des Prüfungsamts, Herrn Mannes, gleich doppelt gelohnt, denn als BDÜ haben wir nun dort quasi einen Fuß in der Tür.

Wissenschaftszweig Werbemittel

Zu meinen Aufgaben als Leiter des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit gehört also auch die Bestellung von Werbemitteln. Nach den mittlerweile schon recht. bekannten Tischfahnen, den Beachflags und Mousepads, dem genannten Kundgebungstransparent und den Polizeiflyern kamen in diesem lahr auch die blauen Poloshirts für den Firmenlauf hinzu. In Vorbereitung sind neue Schreibblöcke, die bei Veranstaltungen immer sehr gefragt und zur nächsten IMV hoffentlich bereits fertig sind. Für die Beauftragung von Werbemitteln gibt es eine Vielzahl von Auflagen zu beachten, aber allmählich habe ich mich auch in diese Wissenschaft einigermaßen eingearbeitet.

Veranstaltungen

Das blaue Poloshirt konnte ich sowohl beim Besuch im Prüfungsamt als auch bei der Führung durch das Bundeskanzleramt tragen: Zum Glück ist es mir in diesem Jahr gelungen, nach coronabedingter Pause wieder zwei Termine für diese stark nachgefragte Veranstaltung zu erhalten. Aufgrund des großen Zuspruchs hoffe ich, dass es mir auch 2023 gelingt, Termine für uns zu ergattern. Auf mein Konto geht schließlich auch ein Vortrag vor Studierenden der Euro Akademie, der sehr positiv aufgenommen wurde – für die Zukunft möchte uns die Schulleiterin dort gerne wieder buchen.

Herzensprojekt Neumitgliederbetreuung

Mein Herzensprojekt ist weiterhin die Betreuung der Neumitglieder, und hier empfand ich die Corona-Beschränkungen als besonders schmerzhaft: Digitale Treffen haben zwar ihren Sinn und ihre Vorteile, können aber doch das persönliche Kennenlernen nicht wirklich ersetzen. Umso schöner war es, im

Sommer endlich wieder ein analoges Treffen zu veranstalten, und zwar – ein Novum – als Picknick auf einer Wiese Das Format wurde sehr gelobt und soll nach Möglichkeit in Zukunft wiederholt werden. Im Oktober 2022 gab es dann sogar endlich wieder ein Treffen im Restaurant, das an alte Zeiten anknüpfen konnte. Zu meinen Plänen gehören für den Fall meiner Wiederwahl – unter anderem die Organisation eines Tages der Neumitglieder, nachdem die Planungen 2020 wegen der Pandemie zum Erliegen kamen. Aber auf jeden Fall sollen Neumitglieder durch einen persönlichen Brief begrüßt und zu einem Treffen eingeladen werden, um sich dann hoffentlich umso wohler in unserem Verband zu fühlen!

Dr. Berthold Forssman Ressorts Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Neumitgliederbetreuung, Website und Rundbrief





Hamid Rochdi – Ressort Dolmetschen und Übersetzen für die Justiz, Behörden und öffentliche Einrichtungen



Auf der Jahresmitgliederversammlung im Januar 2022 bin ich auf Vorschlag als Vorstandsmitglied gewählt worden.

Ich bin in den neunziger Jahren dem BDÜ beigetreten. Wesentlicher Grund für diesen Schritt war meine Entschlossenheit, aus Überzeugung für den Berufsstand des Dolmetschers und des Übersetzers einzutreten. Denn bereits während meines Studiums am FASK in Germersheim habe ich an Veranstaltungen teilgenommen, die sich mit der Bedeutung des Berufes des Dolmetschers und des Übersetzers beschäftigt haben.

Auf der konstituierenden Sitzung des neu zusammengesetzten Vorstands habe ich das anspruchsvolle Ressort Dolmetschen und Übersetzen für die Justiz, Behörden und öffentliche Einrichtungen übernommen.

Die Amtsübergabe hat freundlicherweise die bisherige und neue 1. Vorsitzende, unsere Kollegin Frau Christin Dallmann, stellvertretend für meine ausgeschiedene Vorgängerin und unsere Kollegin, Frau Svetlana AltuhovaZwar ist das Jahr 2022 vom bundesdeutschen Gerichtsdolmetschergesetz (GDolmG) gekennzeichnet – dazu später mehr –, aber es gab eine Reihe von Aktivitäten, welche zum einen für die Mitglieder relevant und zum anderen für die Verbandsarbeit unentbehrlich sind.

Betreuung und Beratung von Mitgliedern

Im Laufe des Jahres habe ich zahlreiche Anfragen von Kolleginnen und Kollegen, z. B. zu Fragen der Praxis von Übersetzungsaufträgen durch die Gerichte einschließlich des Berliner Kammergerichts, zu Prüfungsmöglichkeiten und unweigerlich zum Stand der Anpassung der Landesgesetze an das GDolmG in Berlin und Brandenburg beantwortet.

Darüber hinaus beschäftigt das Thema "JVEG" regelmäßig unsere Kolleginnen und Kollegen.

Ossadnik, durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich Svetlana für ihr ehrenamtliches Engagement im früheren Vorstand zugunsten des Landesverbands Berlin-Brandenburg danken.

² NB: Im Text wird die m\u00e4nnliche Form verwendet. Es sind immer alle Geschlechter gemeint.

Aktivitäten im Verband

1. Vorstandsklausur

Am 29. und 30. April 2022 nahm ich an der 1. Klausur des neu zusammengesetzten Vorstands teil. Während der zweitägigen Präsenztagung hatten wir als Vorstand die erste Gelegenheit, in Präsenz zusammenzukommen und uns direkt ergiebig auszutauschen. Die Gespräche verliefen sehr gut und die Atmosphäre war ausdrücklich gut.

Mehrere Themen wie die Weiterentwicklung des Rundbriefs und die Gestaltungsform künftiger Veranstaltungen konnten besprochen werden. Weitere Punkte wie das GDolmG waren Gegenstand der Klausur.

Am zweiten Tag haben uns die beiden Referentinnen außerhalb des Vorstands, Frau Isabel Frey, Referentin für Dolmetschen im Gemeinwesen, und Frau Iva Wolter, Vertreterin beim Verband der Freien Berufe, über ihre Aktivitäten berichtet. Sie gaben uns einen Ausblick auf ihre künftigen Vorhaben.

Referententreffen (§-Dolmetscher/§-Übersetzer)

Am 21. Mai 2022 fand in Erfurt das erste Referententreffen statt. Als Erstes wurde der aktuelle Stand des GDolmG und Tendenzen diskutiert. Danach fand ein ausführlicher Austausch über die jeweiligen Positionen der Landesverbände statt. Außerdem haben wir über das Thema "ERV" (Elektronischer Rechtsverkehr) gesprochen. Bis auf einige Länder wie NRW befindet man sich in den ersten Schritten. Auf meine Anfragen in Berlin und Brandenburg

lautete die Antwort einiger Richter, ein konkretes Verfahren für elektronische Post betreffs der Korrespondenz mit Dolmetschern und Übersetzern ist noch nicht entwickelt worden.

Auf der Tagesordnung stand u. a. die Stackfield-Struktur, Aufbau und Nutzung, die Wahl eines Führungstrios als Ansprechpartner für den Bundesvorstand und das Dolmetschen für die Polizei, aktuelle Situationen in den Ländern, Videoaufnahmen bei Vernehmungen. Zum Schluss gab es einen Austausch über Erfahrungen mit der Ausfallentschädigung nach JVEG.

Gespräch mit dem rechtspolitischen Sprecher der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin

Im Vorlauf habe ich die rechtspolitischen Sprecher der Fraktionen im Abgeordnetenhaus und im Landtag Brandenburg in Kooperation mit der AG Bestandsschutz angeschrieben und ihnen das Positionspapier "Qualitätssichernder Bestandsschutz" übersandt.

Am 24. Mai 2022 habe ich zusammen mit meiner Kollegin, Frau Christholde Abdelwahed, ein Gespräch mit Herrn Sebastian Schlüsselburg, rechtspolitischer Sprecher der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, in seinem Büro geführt.

Das Gespräch verlief freundlich. Herr Schlüsselburg hat uns zunächst den aktuellen Stand dargelegt, und wir hatten die Gelegenheit, ausführlich alles mit ihm zu besprechen und ihm den qualitätssichernden Bestandsschutz besonders ans Herz zu legen. Außer-



dem haben wir uns über die vom Bayerischen Justizministerium vorgeschlagene Verlängerung der Übergangsfrist ausgetauscht. Berlin werde sich wie andere Länder dem bayerischen Vorschlag anschließen.

Herr Schlüsselburg war sehr freundlich und kooperativ, er sagte uns zu, dass er noch einmal mit der Justizsenatorin, Frau Prof. Dr. Lena Kreck, sprechen und sich mit ihr abstimmen werde.

Zum Schluss hat uns Herr Schlüsselburg zugesichert, den BDÜ LV BB in künftigen Vorhaben bereits bei der Vorbereitung von Gesetzestexten zu Rate zu ziehen

Gespräch mit dem Leiter des Prüfungsamtes in Berlin

Zusammen mit meinem Kollegen, Herrn Dr. Berthold Forssman, habe ich am 19. Juli 2022 ein Gespräch mit dem Leiter des Prüfungsamtes, Herrn Lutz Mannes, geführt. Zunächst haben wir uns über die Lage des Prüfungsamtes und dessen begrenzte Kapazitäten für Prüfungsabnahmen ausgetauscht. Auf meine Frage teilte Herr Mannes mit, dass es ausgeschlossen sei, dass Dolmetscherprüfungen in den kommenden Jahren in Berlin angeboten werden. Außerdem sei davon auszugehen, dass eine Ausweitung des Sprachenangebots nicht vorgesehen sei.

Zum Schluss betonte Herr Mannes uns gegenüber, dass er ausdrücklich für die Aufnahme des Bestandsschutzes in das GDolmG ist.

Besuch des Kanzleramts

Am 25. August 2022 habe ich eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen beim Rundgang durch das Bundeskanzleramt begleitet. Die begehrte und schnell ausgebuchte Führung fand unter der Leitung eines professionellen Führers statt, der uns das facettenreiche Gebäude näherbringen konnte.

Kundgebung am Hieronymustag am 30. September 2022 vor dem Berliner Polizeipräsidium³

Anlässlich des Internationalen Übersetzertages hat der LV Berlin-Brandenburg eine Kundgebung vor dem Sitz der Polizeipräsidentin von Berlin am Platz der Luftbrücke veranstaltet. Ziel dieser Protestkundgebung, an der rund 40 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen haben, war die Forderung der überfälligen Anpassung der Dolmetsch- und Übersetzungshonorare bei der Berliner Polizei für die gleichwertige Dolmetsch- und Übersetzungsarbeit. Als nächsten Schritt wollen wir als Verband Gespräche mit den Haushaltspolitikern im Senat führen, um die Anpassung der Honorarsätze voranzutreiben. An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Kollegin Frau Christin Dallmann, meinem Kollegen Herrn Dr. Berthold Forssman und der Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Frau Maida Fischer, für die Unterstützung bei der Koordinierungs- und Vorbereitungsarbeit herzlich bedanken. Am Platz der Luftbrücke haben wir ein Riesenbanner mit dem BDÜ-Logo hochgehalten und Flyer mit entsprechenden Infos verteilt.

³ bb.bdue.de/fuer-mitglieder/veranstaltungsberichte/bildergalerien#acc45696

Anhörung vor dem Rechtsausschuss des Landtages Brandenburg

Am 20. Oktober 2022 habe ich als Sachverständiger vor dem Rechtsausschuss des Landtages Brandenburg in Potsdam zum Gesetz zur Neuregelung der allgemeinen Beeidigung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern und der Ermächtigung von Übersetzerinnen und Übersetzern Stellung genommen.

An der Sitzung hat die Justizministerin von Brandenburg teilgenommen.

Zunächst habe ich auf die Leitlinien des BDÜ und das Positionspapier der AG Bestandsschutz hingewiesen und erklärt, dass wir als Verband eine bundesweite Vereinheitlichung der Vorschriften für den Erwerb der allgemeinen Beeidigung begrüßen und für Professionalisierung und Qualität des Gerichtsdolmetschens eintreten. Anschließend sprach ich über den notwendigen Bestandsschutz, und zwar für alle Dolmetscher und Übersetzer, die 2010 entsprechend der aktualisierten Richtlinien in Berlin oder/und in Brandenburg neu beeidigt bzw. neu ermächtigt wurden.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang daran, dass ab 2010 die Berliner Justiz die neuen Richtlinien angewandt hat, während die Brandenburger Justiz diese Richtlinien nicht konsequent angewandt hat; diese Praxis habe ich kritisiert. An dieser Stelle möchte ich danke sagen an alle Mitglieder der AG Bestandsschutz, insbesondere an meine Kolleginnen Frau Dr. Zahra Samareh, Frau Olga Christoffel und Frau Christholde Abdelwahed für ihre enorme Unterstützung.

Sollte das GDolmG⁴, das im Januar 2023 gültig wird, in seiner jetzigen Version bleiben, droht im Januar 2027 ein großer Ausfall von Dolmetschern. Denn die Übergangsfrist endet Ende Dezember 2026.

Ich habe außerdem die Lage des Prüfungsamtes für Übersetzer in Berlin angesprochen, das lediglich über die Kapazitäten für die Prüfungsabnahme von ca. 70 Kandidaten für alle angebotenen Sprachen pro Jahr verfügt, wie mir der Leiter des Prüfungsamtes, Herr Mannes, in unserem Gespräch mitgeteilt hat.

Im Übrigen ist Herr Mannes ausdrücklich für die Aufnahme des Bestandsschutzes ins GDolmG

Schließlich habe ich den Punkt der Befristung der allgemeinen Beeidigung und Ermächtigung auf 5 Jahre kritisiert mit dem Hinweis auf den großen Verwaltungsaufwand für die Justizbediensteten.

Vor Beendigung der Sitzung hat die Vorsitzende des Rechtsausschusses alle Abgeordneten gebeten, mögliche Änderungsanträge bei der nächsten Sitzung einzureichen mit dem Hinweis, dass ich sehr ausführlich einige Punkte im Gesetz kritisch beleuchtet habe.

Als positiver Nebeneffekt meiner Einladung vor dem Rechtsausschuss des Landtages Brandenburg ist der BDÜ LV Berlin-Brandenburg am 18. Ok-

⁴ Im Zuge der Umsetzung des GDolmG als Bundesgesetz auf Landesebene regeln die Bundesländer neben der Anpassung der Vorschriften für den Erwerb der allgemeinen Beeidigung gleichzeitig die Vorschriften für den Erwerb der Ermächtigung neu. Im Klartext heißt das, allgemein beeidigte Dolmetscher und ermächtigte Übersetzer sind ab Januar 2027 von den modifizierten Regelungen unmittelbar betroffen.



tober 2022 in das Lobbyregister des Landtages Brandenburg auf Antrag erfolgreich eingetragen worden. Demnach wird der BDÜ LV BB in alle zukünftigen Gesetzgebungsverfahren des Landtages einbezogen, die Dolmetscher und Übersetzer betreffen

7um Schluss möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement zugunsten der Mitglieder und des Verbands und bei Frau Maida Fischer, der Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle. für ihre stetige Hilfsbereitschaft sehr bedanken. Ich will etwas schaffen, und die gute Atmosphäre innerhalb des Vorstands ist ein Ansporn dafür.

Vielen Dank für Fure Aufmerksamkeit!

Hamid Rochdi Berlin, im Oktober 2022

RECHENSCHAFTSBERICHT

Dr. Zahra Samareh – Ressort Fortbildungen



Das zweite Jahr meiner Amtszeit ist bald zu Ende. Die Verbandsarbeit war auch in diesem Jahr bereichernd und erkenntnisbringend, sowohl persönlich als auch beruflich.

Kurz vor der Jahresmitgliederversammlung 2022 hat der Vorstand in der damaligen Zusammensetzung das von der Arbeitsgruppe Bestandsschutz erarbeitete "Positionspapier zur Einführung eines qualitätssichernden Bestandsschutzes für im Land Brandenburg beeidigte Dolmetscher" mit großer Mehrheit angenommen. Das Anliegen überging anschließend in die kompetenten Hände des damals neu in den Vorstand gewählten Kollegen Hamid Rochdi, der sich seitdem dankenswerterweise stetig dafür einsetzt. Olga Christoffel und Christolde Abdelwahed gebührt mein Dank für ihr unermüdliches und verantwortungsvolles Engagement.

Aktivitäten des Ressorts Fortbildungen

Die Förderung der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Dolmetscher:innen und Übersetzer:innen gehört zu den zentralen Zielsetzungen des Verbands und ist folgerichtig in der Satzung festgeschrieben. Auch wenn unsere Seminare und Veranstaltungen bis dato auf großes Interesse stießen, fehlten mir oft Rückmeldungen bezüglich der Fortbildungswünsche sowie sonstige Anregungen und kritische Stimmen aus der Mitgliedschaft. Aus diesem Grund habe ich mich für die Erarbeitung einer landesverbandsinternen Online-Umfrage zum respektiven Bereich entschieden. Die Ergebnisse der Umfrage sollen, so die Hoffnung, ein repräsentatives Bild zu gewünschten Themen und Veranstaltungsformaten sowie Kostenvorstellungen vermitteln. Die Umfrage wird voraussichtlich

bis Ende des Jahres allen Mitgliedern des Landesverbands zwecks Rückmeldung zur Verfügung stehen.

Wie entwickelt sich der Markt für Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen? Welche Bereiche oder Nischen sind im Entstehen begriffen? Welche Kompetenzen gewinnen im Laufe der Zeit für Übersetzer:innen und Dolmetscher:innen an Bedeutung? Um die Dynamik dieses Marktes nicht aus den Augen zu verlieren und ein relevantes Fort- und Weiterbildungsangebot konzipieren und anbieten zu können, müssen wir mit Hochschulen, der Industrie sowie mit Klienten und selbstredend miteinander im Austausch bleiben. le größer das Fortbildungsteam, desto vielfältiger und produktiver der Austausch. Alle, die sich für die Fortbildungsarbeit im Rahmen der Verbandsarbeit interessieren, möchte ich hiermit zur Mitarbeit herzlich einladen

Der Kontakt zu den Fort- und Weiterbildungsreferent:innen aus den anderen Landesverbänden gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben: Es werden regelmäßig Treffen der Weiterbildungsreferent:innen aller BDÜ-Landesverbände zu unterschiedlichen Themen und Schwerpunkten organisiert (Online-Format). An diesen Treffen habe ich nach Möglichkeit teilgenommen und bei eigener Indisponibilität Protokolle der Treffen konsultiert. Beim Jour fixe der Weiterbildungsreferent:innen, der am 7. Oktober im Rahmen der Herbstmitgliederversammlung in Würzburg stattfand, wurde ich freundlicherweise von Peter Oehmen vertreten.

Seminare im Jahr 2022

Insgesamt wurden 2022 acht Seminare (fünf online und drei in Präsenz) organisiert

Drei Seminare waren dem Fachgebiet Technik zuzuordnen (Architektur, Mechatronik und Trados Studio, welches mangels Anmeldungen storniert werden musste).

Vier Seminare bzw. Veranstaltungen waren im Fachgebiet Recht zu verorten (Dolmetschen beim Notar, Patente und Marken, Übersetzen und Dolmetschen für Gerichte und Behörden und Immobilienrecht spanisch-deutsch).

Darüber hinaus wurde eine zweistündige Online-Veranstaltung in Kooperation mit der Forschungsstelle Leichte Sprache der Universität Hildesheim zum Thema "Barrierefreie Kommunikation und Übersetzen und Dolmetschen in Leichte Sprache" organisiert.

Einschlägige Vorträge und Veranstaltungen anderer Institutionen sind nach Möglichkeit ebenfalls verfolgt worden. Entsprechende Ankündigungen wurden per Rundmail an alle Mitglieder verschickt.

In diesem Bereich gibt es nach meinem Ermessen noch sehr viel Potenzial.

Geplante Seminare für die erste Hälfte 2023

Auch im nächsten Jahr würde ich für eine ausgewogene Mischung aus



Präsenz- und Online-Seminaren plädieren. Beide Formate haben Vor- und Nachteile und sind ie nach Adressatenkreis und Zielsetzung unterschiedlich relevant. Derzeit haben wir fünf Seminare in Planung, davon vier in Präsenz (Fachgebiet Recht) und ein Seminar für Dolmetscher innen Drei dieser vier Seminare sind sprachübergreifend konzipiert und wären für ein breiteres Publikum anschlussfähig. Sprachenpaarspezifische Fachseminare werden selbstverständlich weiterhin. berücksichtigt. Das Fachgebiet Technik

wird auch in der Zukunft im Fokus bleiben. Dafür sorgen meine engagierten Kolleg:innen im Team Fortbildungen.

Meine Amtszeit geht in diesem Jahr zu Ende. Für den Fall, dass ich nicht erneut kandidiere oder von der IMV nicht gewählt werde, möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die mich im Laufe meiner Amtszeit begleitet und unterstützt haben

Dr. Zahra Samareh Mühlenbeck, November 2022

RECHENSCHAFTSBERICHT

Isabel Frey – Referentin für Dolmetschen im Gemeinwesen



Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich, nun bereits zum dritten Mal in meiner Funktion als Referentin für Dol-

metschen im Gemeinwesen für den Landesverband Berlin-Brandenburg Bericht erstatten zu dürfen. Im letzten lahr konnte ich schon gut an die im Jahr davor erfolgte Einarbeitung in die Verbandsarbeit anknüpfen, und nach zwei Corona-Jahren war es dann auch endlich so weit. Die ersten Präsenztreffen standen an Ich habe mich sehr gefreut, die Mitglieder des Vorstands endlich live und in Farbe treffen zu dürfen. In der Zwischenzeit konnte ich meine Erfahrung im Themenbereich weiter ausbauen und fühle mich gut im Amt angekommen.

Weiterhin möchte ich mich als Referentin für Dolmetschen im Gemeinwesen für die Belange der Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Feld tätig sind, einsetzen und auch dafür, die allgemeine Situation auf dem Arbeitsmarkt für uns Dolmetscher:innen zu verbessern. Dabei geht es mir um einen kollegialen Austausch, faire Honorare, die Anerkennung unserer Tätigkeit und die Sensibilisierung der Auftraggeber für unseren Beruf, die Oualifizierung des Personals in Behörden und Verwaltung, die Beauftragung qualifizierter Dolmetscher:innen sowie die damit verbundenen Herausforderungen und Fallstricke. Ich bin dankbar, dabei auf meine eigene Tätigkeit als Dolmetscherin für Jugendämter, Flüchtlingsheime,

Strafvollzugsanstalten und Gerichte zurückgreifen zu können. Das Thema Supervision liegt mir besonders am Herzen und ich freue mich besonders, dass wir auf der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung hierzu einen Vorschlag einbringen können, mit dem der gesamten Mitgliedschaft (richtet sich an Übersetzer:innen und Dolmetscher:innen) ein Angebot zur Stärkung ihrer Resilienz, Widerstandskraft und Selbstfürsorge sowie zur Unterstützung nach schwierigen Aufträgen gemacht werden soll.

Termine und Kontakte

Referent:innentreffen

Der Anfang des Jahres gestaltete sich aufgrund der anhaltenden Pandemie noch etwas verhalten, ab April 2022 konnten dann aber wieder zunehmend. Treffen in Präsenz stattfinden Leider konnten wir in diesem Jahr nicht an das Treffen der Referent innen für Dolmetschen im Gemeinwesen der Landesverbände des BDÜ sowie des VKD anknüpfen, das 2021 noch virtuell stattgefunden hat. Ich persönlich würde mich über einen intensiveren Austausch freuen und habe diesbezüglich bereits nächste Schritte unternommen Hoffentlich kann auch im Jahr 2023 ein entsprechendes Treffen stattfinden, der kurzweilige und interessante Austausch fortgeführt und das Treffen als festes Format etabliert werden

Krieg in der Ukraine

Im April 2022 habe ich im entsprechenden Faden in MeinBDÜ auf Handlungsvorschläge für alle, die für Geflüchtete dolmetschen oder in Flüchtlingsunterkünften tätig sind, aufmerksam gemacht. Dabei habe ich auf folgende sehr nützliche Informationen zu den Bereichen Trauma und Flucht hingewiesen: www.baff-zentren.org/themen/therapie-beratung/praxisleit faden-traumasensibler-und-empowern der-umgang-mit-gefluechteten.

Wie erkenne ich Traumasymptome? Gehört das überhaupt in meinen Aufgabenbereich und entspricht das meiner Kompetenz? Darf über das Trauma gesprochen werden? Besteht die Gefahr einer Retraumatisierung? Auf diese Fragen und mehr wird im Praxisleitfaden "Traumasensibler und empowernder Umgang mit Geflüchteten" eingegangen. Er umfasst Informationen und Handlungsvorschläge zu den Bereichen Trauma und Flucht, strukturelle Bedingungen der Psychotherapie mit Geflüchteten, Umgang mit Traumasymptomen und Stabilisierung in Belastungssituationen, Selbstreflexion bezüglich der eigenen Position und Arbeit, Vorgehen bei Gewaltvorfällen, Krisen und Suizidalität sowie Selbstfürsorge.

SprachQultur

Am 22. Juni 2022 fand die digitale Fachtagung der bundesweiten Fachstelle SprachQultur statt. Im Fokus standen die Qualitätssicherung in der Sprachund Kulturmittlung und die Finanzierung der Dienstleistung durch gesetzliche Verankerung. Rund 80 interessierte Teilnehmer aus Politik und Praxis, Behörden, soziale Träger und in der Sprachund/oder Kulturmittlung Tätige folgten per Zoom den Vorträgen der Fachstelle SprachQultur und den Experten-



beiträgen der externen Referenten. Ich war eine der Teilnehmerinnen

Dr. Claudia Martini aus dem Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration eröffnete die Fachtagung offiziell. Anschließend kamen Expert:innen zu Wort, darunter Dr. Dietrich Munz, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer, der sich in seinem Vortrag der Finanzierung von Sprach- bzw. Sprachund Kulturmittlung in der psychotherapeutischen Behandlung widmete und die dahingehenden Bemühungen der Bundespsychotherapeutenkammer in den letzten Jahren skizzierte. Er betonte die Relevanz einer qualitativen Sprachmittlung unter Einbeziehung von Kulturmittlung. Weitere Informationen unter www.sprachgultur.de/aktuelles/ veranstaltungen.

World Congress der International Federation of Translators (FIT) im Juni 2022

Der Weltkongress des Internationalen Übersetzerverbands (Fédération internationale des traducteurs, FIT), der dieses Mal unter der Schirmherrschaft. des kubanischen Übersetzer- und Dolmetscherverbands (ACTI) stattfand, ist eine der wichtigsten Veranstaltungen der Übersetzungsbranche. Unter dem Motto "A World without Barriers" galt die gesamte Aufmerksamkeit den Sprachdienstleister:innen und ihrem Einsatz für Frieden, Verständigung und kulturellen Austausch, Ich war als Rednerin vor Ort und durfte eine Rede mit dem Titel "Interpreting in community settings. A world without borders: How can we break down language barriers

in migrant societies?" halten und die Gelegenheit nutzen, mit interessierten Kolleg:innen aus aller Welt in Austausch zu treten.

Fortbildung beim Gemeindedolmetschdienst im August 2022

Im August fand beim Gemeindedolmetschdienst (GDD) eine Fortbildung zum Thema Selbstständigkeit und Honorarkalkulation statt, an der ich teilgenommen habe.

Fachtagung "Sprachmittlung sicherstellen" am 10. und 11. November 2022

Sprachmittlung im Gesundheitswesen soll nach den Plänen der Bundesregierung künftig über das SGB V abgedeckt werden. Wie der Einsatz von Dolmetschern in der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen gelingen kann, war Thema der Fachtagung "Sprachmittlung sicherstellen -Dolmetschen im psychiatrisch-psychotherapeutischen Gesundheitssystem", die am 10. und 11. November 2022 gemeinsam von ackpa, BAfF, BDK, BPtK, DeGPT, DGPPN und dem Vivantes Klinikum Neukölln in Berlin veranstaltet wurde. Ich konnte leider nicht persönlich teilnehmen, die Bundesreferentin war aber meines Wissens vor Ort.

Gemeindedolmetschdienst

Der GDD veranstaltet am 6. Dezember 2022 das Fachgespräch "Flucht, Migration und Gesundheit". Hierfür bin ich bereits angemeldet.

Ich bedanke mich bei allen Kolleg:innen für ihr unermüdliches Engagement und freue mich auf ein spannendes Jahr 2023!

Anett Pätsch – Ressort Social Media



Nachdem ich im Frühjahr 2021 die Betreuung der Social-Media-Kanäle des BDÜ LV BB übernommen hatte, habe ich die Betreuung im Jahr

2022 fortgeführt. Die Arbeit an den Social-Media-Kanälen dient dazu, sowohl die Mitglieder des BDÜ LV BB als auch potenzielle Neumitglieder zu erreichen und zu informieren. Neben dem seit einigen Jahren bestehenden Facebook-Account habe ich den im Jahr 2021 neu eingerichteten Twitter-Account bespielt.

ständigen Vorstandsmitglied Dr. Berthold Forssman zusammengearbeitet, da sich hier viele Schnittstellen ergeben. Vielen Dank für die sehr angenehme Zusammenarbeit und den ständigen Einsatz dafür, dass uns nach Veranstaltungen und Stammtischen Fotos und Berichte für die Verwendung in den Social-Media-Kanälen zur Verfügung gestellt wurden.

Was gab es zu posten?

Nach wie vor ist zum einen der Vorstand mit Vorschlägen und Wünschen direkt an mich herangetreten. Zum Beispiel Dr. Zahra Samareh im Hinblick auf die Bewerbung der Seminare. Auch von Veranstaltungen, an denen Vorstandsmitglieder teilgenommen haben, habe ich Fotos sowie Zusammenfassungen zur Verwendung für Social Media erhalten (JMV Bund in Würzburg, Neumitgliedertreffen, Führungen durchs Kanzleramt, Besuch im Prüfungsamt, Firmenlauf etc.).

Zum anderen benötigte ich bei anderen Kategorien keinen Hinweis, da ich die Posts hierfür eigenständig erstellte, z. B. Hinweise auf Stammtische oder die Aktuelle Stunde des Vorstands.

Auch im Jahr 2022 habe ich eng mit dem für die Öffentlichkeitsarbeit zu-

Was war/ist neu?

Im Jahr 2022 habe ich auf Social Media zum ersten Mal "Live-Berichterstattungen" durchgeführt – sowohl von der JMV 2022 als auch von der Kundgebung vor dem Sitz der Polizeipräsidentin von Berlin am Hieronymustag.

Des Weiteren bin ich seit diesem Jahr auch Mitglied der Rundbriefredaktion. Dr. Berthold Forssman hat den Rundbrief neu aufgelegt, und zusammen mit Diana Bading bringen wir alle zwei Monate einen neuen Rundbrief heraus. Hierzu findet vor jeder Ausgabe eine (virtuelle) Redaktionssitzung statt, in der wir die Themen der aktuellen Ausgabe besprechen.

Durch die Schnittstelle Rundbrief / Social Media können Beiträge medienübergreifend verwendet werden. So erreichen und informieren wir möglichst viele LeserInnen umfassend



Ute Reusch – Referentin für das Mentoring-Programm



Nachdem ich ab 2018 schon als Mentorin an zwei Durchgängen des Mentoring-Programms teilgenommen und dabei einiges an

Erfahrung gesammelt hatte, wechselte ich 2022 die Seiten und übernahm von Vera Kurlenina die Co-Organisation des Programms. Anfang des Jahres startete wieder ein neuer Durchgang, mit dessen Betreuung ich dann auch gleich durchstarten durfte

Auch an diesem Durchgang nehmen wieder zwölf Personen teil: sechs Mentees und sechs Mentor/-innen. Das Besondere an unserem Programm ist, dass jeweils ein Mentee und ein/-e Mentor/-in über vier Monate zusammenarbeiten, danach wird gewechselt. Somit haben alle Mentees die Möglichkeit, über einen Zeitraum von zwei Jahren sich mit sechs verschiedenen Mentor/-innen sowohl über diverse vorgeschlagene unternehmerische Themengebiete als auch über ihre ganz persönlichen betriebswirtschaftlichen Anliegen zu sprechen.

Zu Anfang des neuen Turnus gab es ein erstes Kennenlerntreffen der neuen Gruppe und ein Treffen nur unter den Mentor/-innen – pandemiebedingt noch online. Zum Glück konnten wir dann aber zu den ein Mal pro Trimester stattfindenden Treffen aller Teilneh-

menden wieder in Person zusammenkommen. Ein Café, das nur für uns abends aufmachte, bot uns dafür einen geräumigen, coronasicheren Ort. Bei diesen Treffen stellten sich jeweils ein Mentee vor, konnte dabei konkrete Fragen an die Runde stellen und vom Rat aller profitieren.

Was die Teilnehmenden des Programms besonders schätzen, ist der vertrauensvolle Austausch untereinander. Da auch das Netzwerken – vor allem in diesen herausfordernden Zeiten – wichtig ist, gab es die Idee, ein Alumni-Netzwerk ins Leben zu rufen, in dem dann alle, die in den vergangenen Jahren am Mentoring-Programm teilgenommen haben, den Kontakt untereinander aufrechterhalten können. Anfang November kamen wir in einem Restaurant zu einem ersten Treffen zusammen. Nächstes Jahr sollen dann weitere Treffen stattfinden

Ich freue mich über die neue Aufgabe, die ich innerhalb des Mentoring-Programms bekommen habe, und auf das, was dann 2023 kommt.

Iva Wolter – Referentin außerhalb des Vorstandes, Vertreterin beim Verband Freie Berufe in Berlin e. V.



Dieses Jahr feiere ich ein kleines Jubiläum: Seit zehn Jahren vertrete ich den Vorstand des BDÜ Landesverbands Berlin-Branden-

burg im Verband Freie Berufe in Berlin e. V. Leider konnte ich in diesem lahr die mir mittlerweile sehr vertrauten Vertreter*innen der anderen Mitgliedsorganisationen nur während einer einzigen Präsenzveranstaltung begrüßen. Die Delegiertenversammlung am 24. Mai 2022 habe ich genutzt, um über das neue Gerichtsdolmetschergesetz zu berichten. Bedauerlicherweise ist der Einladung zum anschließenden Frühlingsfest kein*e Dolmetscher*in und/oder Übersetzer*in gefolgt, so dass ich die Flut von interessierten Fragen der Mitglieder des Präsidiums, der Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen und der vielen Gäste zu diesem Thema allein bewältigen musste.

Wie ich in der Juli-Ausgabe unseres Rundbriefes bereits angekündigt hatte, war das Resultat dieser intensiven Gespräche, das Gerichtsdolmetschergesetz im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe zu thematisieren. Der VFB Berlin plante damals Präsenzveranstaltungen, in denen ein aktuelles Thema aus einer Mitgliedsorganisation mit Stakeholdern aus den betreffenden Bereichen erörtert werden sollte. Vorträge, Podiumsdiskussionen, Fachgespräche und Networking in ange-

nehmer freiberuflicher Atmosphäre standen auf dem Plan. Den Auftakt des neuen Formats Meet-and-Talk sollte der BDÜ LV Berlin-Brandenburg machen. Auch das Datum stand schon fest. Doch die für Ende August geplante Veranstaltung sagte der VFB Berlin aufgrund dortiger unvorhergesehener Ereignisse ab. Somit ist leider auch meine intensive Arbeit bezüglich möglicher Referent*innen für einen Impulsvortrag und eine anschließende Podiumsdiskussion, Absprachen mit der Präsidentin und dem Geschäftsführer vom VFB Berlin sowie der Entwurf von Einladungen fruchtlos geblieben. Ich hoffe, dass wir diese Veranstaltung im nächsten lahr nachholen können.

Bereits letztes Jahr habe ich in meinem Rechenschaftsbericht über die geplanten Änderungen der Organisationsstruktur im Verband informiert. Nun gibt es ein neues Logo, ein neues Design und die Website wurde komplett überarbeitet. Selbstverständlich war ich wie in den Jahren zuvor im ständigen Kontakt mit dem Vorstand des BDÜ LV BB. Ende April habe ich an der Klausurtagung des Vorstandes im Lakeside Burghotel in Strausberg teilgenommen und mit meinen Ideen einen kleinen Beitrag zur Gestaltung unseres Berufsverbands geleistet. Gerne bin ich bereit, dies auch in der Zukunft in der Funktion als Vertreterin beim VFB Berlin zu tun.



2022 Fin Rückblick

Jahresmitgliederversammlung – 22. Januar

Am 22. Januar fand mit über 70 teilnehmenden Mitgliedern die Jahresmitgliederversammlung des BDÜ LV Berlin-Brandenburg statt. Wie bereits im Vorjahr waren die Mitglieder online dabei, während sich einige Vorstandsmitglieder im Haus Deutscher Stiftungen vor der Kamera trafen.

Neben verschiedenen Anträgen standen auch Vorstandswahlen an. Neu in den Vorstand gewählt wurde Hamid Rochdi, im Amt bestätigt wurden Christin Dallmann als 1. Vorsitzende und Dr. Włodzimierz Kowalski als unersetzbarer Schatzmeister.

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Svetlana Altuhova-Ossadnik, Dr. Luisa Callejón, Anne Warwas, Richard Delaney und Eva Schiffer.



Der gesamte Vorstand 2022 (Bild: © Luisa Callejón)



1. und 2. Vorsitzende/-r (Bild: © Luisa Callejón)



Vorstandsmitglieder vor Ort



Online zugeschaltete Vorstandsmitglieder (Bild: © Luisa Callejón)

Bücherspendenaktion Ukraine

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine hat unser Mitglied Bettina Wind zu einer Spende von ukrainischen und russischen Büchern aufgerufen. Eine Reihe von Mitgliedern hat reagiert und in den heimischen Bücherregalen nachgeschaut. So kamen insgesamt 30 Bücher zusammen, die im Martin-Niemöller-Haus in Dahlem an geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer verteilt werden konnten. Eine wirklich schöne Idee, danke an Bettina!



Gesammelte Bücher



Büchertisch

Frühjahrsversammlung des Bundesverbands – 9./10. April

Am 9. und 10. April fand die Frühjahrsversammlung des BDÜ Bundesverbands in Berlin statt, an der mehrere Vorstandsmitglieder unseres Landesverbands vor Ort und online teilnahmen

Vorstandsklausur – 29./30. April

Am 29. und 30. April zog sich der Vorstand zu einer Klausurtagung nach Strausberg zurück. Nach über zwei Jahren mit ausschließlich virtuellen Vorstandssitzungen war es wichtig, sich endlich wieder einmal persönlich auszutauschen.

Den ersten Tag füllten verschiedene feste und wiederkehrende Termine und Aktivitäten des Landesverbands, darunter Hamids konstruktive Pläne zur Vertretung der im juristischen Bereich arbeitenden Kolleginnen und Kollegen, Bertholds kreative Gedanken zum Rundbrief oder der Hieronymustag. Am zweiten Tag wurde die Vorstandsrunde um die Referentinnen außerhalb des Vorstandes erweitert, um die Ziele in deren Aufgabenbereichen zu besprechen.



1. und 2. Vorsitzende/-r (Bild: © Berthold Forssman)





Vorstand und Referentinnen: Christin Dallmann (1. Vorsitzende), Peter Oehmen (2. Vorsitzenden), Wiodek Kowalski (Schatzmeister), Hamid Rochdi (8-Dolmetscher und §-Übersetzer), Isabel Frey (Referentin für Dolmetschen im Gemeinwesen) und Iva Wolter (unsere Vertreterin beim Verband Freie Berufe in Berlin e. V.) – Bild: © Berthold Forssman

Gespräch mit dem rechtspolitischen Sprecher der Linksfraktion – 24. Mai

Am 24. Mai ist Hamid Rochdi als verantwortliches Vorstandsmitglied für das Ressort Dolmetschen und Übersetzen bei der Justiz, den Behörden und öffentlichen Einrichtungen der Gesprächseinladung des rechtspolitischen Sprechers der Fraktion Die Linke im Berliner Abgeordnetenhaus, Sebastian Schlüsselburg, gefolgt. Begleitet wurde er von unserem Mitglied Christholde Abdelwahed.



Christholde Abdelwahed, Sebastian Schlüsselburg, Hamid Rochdi (v. l. n. r.) – Bildquelle: Hamid Rochdi

Inhalt des Gesprächs war die Umsetzung des Gerichtsdolmetschergesetzes (GDolmG), wobei sich Hamid Rochdi für die Aufnahme eines qualitätssichernden Bestandsschutzes in das Gesetz ausgesprochen hat. Mehr dazu in seinem Rechenschaftsbericht

Vertretung beim Verband der Freien Berufe Berlin e. V. – 24. Mai

Unsere Referentin für den Verband der Freien Berufe, Iva Wolter, nahm am 24. Mai an der Delegiertenversammlung und am anschließenden Sommerfest des VFB teil. Der Kontakt zwischen unseren Verbänden dient dem regelmäßigen Austausch über die Belange von Selbstständigen und ganz wichtig auch: dem Außenauftritt des BDÜ.



Sommerfest des VFB (Bild: © Iva Wolter)



Iva Wolter mit dem Präsidenten der Steuerberaterkammer, Alexander Schüffner (Bildquelle: Iva Wolter)

Expolingua – 24./25. Juni

Nachdem die Expolingua in den vergangenen beiden Jahren nur online stattfand, wurde in diesem Jahr bei einem zweitägigen Sommerfest im Strandbad Tegelsee alles nachgeholt. Das Angebot umfasste wie gewohnt Sprachkurse zum Mitmachen und Mitlernen, Workshops, Anregungen, Praxistipps zu Karrieren mit Sprachen und Wege ins Ausland.

Der Stand des BDÜ war gut besucht, die Besucher stellten den Kolleginnen vor Ort viele Fragen zu unseren Berufen sowie zur Arbeit des Verbands. Insbesondere der Fachvortrag über Ausbildung und Perspektiven für Dolmetscher:innen und Übersetzer:innen – herzlichen Dank an die Referentin – stieß auf großes Interesse.

Wir bedanken uns ebenso herzlich bei den Kolleginnen, die unseren Stand an diesen beiden Tagen betreut haben: Christiane Özmen-Flor, Mónica dos Ramos Pessoa, D. Hoffmann, Kate Mc Kane, Luisa Callejón, Nicoletta Negri und natürlich Maida Fischer.



BDÜ-Zelt am See (leider in Rot) - Bild: © Luisa Calleión



Unsere Kolleginnen bei der Standbetreuung (Bild: © Luisa Callejón)



Sommerliches Wetter am Tegeler See (Bild: © Luisa Callejón)



Informationsmaterialien über den BDÜ (Bild: © Luisa Callejón)

Berliner Firmenlauf – 29. Juni

Am 29. Juni sind wir als Landesverband mit 17 Läuferinnen und Läufern zum 20. Berliner Firmenlauf gestartet. Mit unseren blauen Polohemden liefen wir unter dem Motto "Dolmetscher und Übersetzer – wir sind überall" mit den rund 12.000 anderen Teilnehmenden die 5,5 km lange Strecke durch den Tiergarten.





Kurzes Interview auf dem Weg zum Start (Bild: © Peter Oehmen)



Blaue Shirts in der zweiten Startwelle (Bild: © Peter Oehmen)



Das BDÜ-Team (Bild: © Christin Dallmann)



Preisverleihung für den zweiten Platz (Bild: © Peter Oehmen)

Alle Läuferinnen und Läufer kamen erschöpft, aber glücklich ins Ziel. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der BDÜ bei der Siegerehrung, denn unsere Kollegin Sandra Kötzle war die zweitschnellste Frau in der Einzelwertung!



Unsere Preisträgerin Sandra Kötzle (Bild: © Peter Oehmen)

Die Teilnahme am Berliner Firmenlauf war ein voller Erfolg und vielleicht findet sich im nächsten Jahr wieder ein Team zusammen? An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die für den BDÜ gelaufen sind. Besonderer Dank geht an Bettina Moegelin und Christin Dallmann für die tatkräftige Unterstützung am Zelt und das lautstarke Anfeuern an der Strecke.

Gespräch mit dem Leiter des Prüfungsamts – 19. Juli

Nach einer durch Corona bedingten Pause wurde der Kontakt zum Staatlichen Prüfungsamt für Übersetzerinnen und Übersetzer wieder aufgenommen und gepflegt. Berthold Forssman und Hamid Rochdi trafen sich am 19. Juli mit Behördenleiter Lutz Mannes. Wichtiges Thema war hierbei das Gerichtsdolmetschergesetz (GDolmG) und die Rolle des Prüfungsamts dabei. Es war ein spannendes Gespräch, dem hoffentlich noch weitere folgen werden. Ausführlichere Informationen bieten die Rechenschaftsberichte



Hamid Rochdi, Lutz Mannes, Berthold Forssman (v. l. n. r.) – Bild: © Berthold Forssman

Besuche im Kanzleramt – 20. Juli und 25. August

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause war es im Sommer endlich wieder so weit: Der BDÜ LV Berlin-Brandenburg hatte wieder Termine für Führungen durch das Bundeskanzleramt ergattert. Diese waren stark nachgefragt und sehr schnell ausgebucht.



Besuchergruppe des BDÜ



Blick aus dem Kanzleramt



Sitzungssaal



Und noch einmal: eine Besuchergruppe des BDÜ



Fachkonferenz Sprache und Recht – 16./17. September

Am 16. und 17. September fand in Berlin die Fachkonferenz Sprache und Recht statt, die Christin Dallmann inhaltlich konzipiert hat. Gut 300 Teilnehmer reisten nach Berlin, um etwa 45 Vorträge, Diskussionsrunden und Workshops zu besuchen.



Eröffnung der FSR durch Christin Dallmann



Fachliche Antworten vom Podium



Nachfragen der Zuhörenden

Neben Vorträgen von Kolleginnen und Kollegen gab es dieses Mal zahlreiche Beiträge von Richtern, Anwälten und Wissenschaftlern aus der Praxis. Die Konferenz wagte den Blick über den Tellerrand, was von den Teilnehmern äußerst positiv aufgenommen wurde.



FSR im Kino Kosmos



Großes Interesse beim Publikum

Kundgebung Hieronymustag – 30. September

Der Hieronymustag ist stets eine gute Gelegenheit, um in der Öffentlichkeit für mehr Sichtbarkeit für unsere Berufe zu sorgen. In diesem Jahr konnten wir mit unserer Demonstration außerdem auch eine inhaltliche Botschaft an die Polizeipräsidentin von Berlin verbinden.

Gut 40 Kolleginnen und Kollegen versammelten sich am 30. September zu Dienstbeginn am Platz der Luftbrücke, um für eine faire Bezahlung zu demonstrieren.



Berthold Forssman vor unserem Banner (Bild: @ Anett Pätsch)





Flyer mit unseren Forderungen an die Polizei (Bilder: © Anett Pätsch)



Beteiligung der Mitglieder (Bild: © Anett Pätsch)



BDÜ-Mitglieder demonstrieren vor dem Polizeipräsidium (Bild: © Harald Kirschner)

Anschaulicher Vortrag von Berthold Forssman in der Euro Akademie – 18. Oktober

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Luisa Callejón hatte angefragt, ob wir vor den angehenden Fremdsprachenkorrespondenten der Euro Akademie einen Vortrag über den Übersetzerberuf halten könnten. Dieser Anfrage kam Berthold Forssman gern nach. Mit Infomaterial ausgerüstet berichtete er über Ausbildungsmöglichkeiten, betriebswirtschaftliche Grundlagen und den Berufsalltag. Der Vortrag kam sehr gut an und soll in Zukunft wiederholt werden



Berthold Forssman in einem (simulierten) schwierigen Kundentelefonat (Bild: © Luisa Callejón)



Anhörung im Rechtsausschuss des Landtages Brandenburg – 20. Oktober

Am 20. Oktober wurde unser Vorstandsmitglied Hamid Rochdi zu einer Anhörung vor dem Rechtsausschuss des Landtages in Potsdam eingeladen. Zu den Teilnehmenden gehörte auch die Brandenburgische Justizministerin Susanne Hoffmann. Dabei ging es natürlich um das GDolmG, wobei Hamid Rochdi auf den derzeit noch immer fehlenden Bestandsschutz hinwies. Abgeordnete stellten unter anderem Fragen zu Themen wie Bestandsschutz, Befristung und Schulungen. Am Ende gab es zahlreiche Dankesbekundungen an Hamid.



Hamid Rochdi im Potsdamer Landtag (Bildquelle: Hamid Rochdi)

BMV Herbst - 8./9. Oktober

Der BDÜ LV Berlin-Brandenburg war bei der Herbst-JMV Bund in Würzburg gut vertreten! Von links nach rechts: Peter Oehmen (2. Vorsitzender), Katrin Harlaß (bisherige Bundesreferentin für Literaturübersetzen), Christin Dallmann (1. Vorsit-

zende), Cornelia Rösel (ist endlich wieder im Verbandsleben dabei und wurde neu in den Bundesvorstand gewählt) sowie André Lindemann (Bundesreferent). Herzlichen Dank an Katrin für ihr langjähriges Engagement und herzlichen Glückwunsch an Cornelia zur Wahl!



Bild: © Ricarda Essrich

Weihnachtsfeier - 8. Dezember

Am 8. Dezember war es nach 2 Jahren endlich wieder so weit. Der BDÜ LV BB hat seine Mitglieder zur Weihnachtsfeier ins Kaffeehaus Mila in Charlottenburg geladen. Rund 50 Mitglieder waren anwesend und verbrachten einen sehr angenehmen, geselligen Abend bei gutem Essen.



Weihnachtsfeier 2022 (Bild: © Peter Oehmen)

Stammtische

Ein besonders herzlicher Dank ergeht an unsere Mitglieder, die in diesem Jahr endlich wieder verschiedene Stammtische und Treffen möglich machten: Michael Failenschmid, Laura Schillings, Sarah Schneider, Luisa Callejón, Berthold Forssman und Ute Reusch.



Mentoring-Alumni-Treffen (Bild: © Christin Dallmann)



Neumitgliedertreffen (Oktober 2022) – Bild: © Berthold Forssman



Neumitgliedertreffen (Juni 2022) - Bild: © Berthold Forssman



Stammtisch Französisch (April 2022)



Stammtisch Spanisch (August 2022)



Stammtisch (November 2022) - Bild: © Michael Failenschmid



Stammtisch (Juli 2022) - Bild: © Michael Failenschmid



Stammtisch (Oktober 2022) - Bild: © Michael Failenschmid



Kostenlose Online-Datenbank unter:

suche.bdue.de

- mehr als 7500 professionelle Dolmetscher und Übersetzer
- rund 90 Sprachen, auch Gebärdensprache
- hilfreiche Tipps zur Auswahl des passenden Dienstleisters
- komfortable Suchmöglichkeiten,z. B. nach Auftragsart und Fachgebiet/Spezialisierung
- auch mit PLZ-Umkreissuche



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer



FACHLEUTE, DIE MEHR ALS IHRE SPRACHE SPRECHEN

Ihre Produkte und Dienstleistungen genießen einen guten Ruf. Das möchten Sie auch in anderen Sprachen professionell kommunizieren? Dann finden Sie dazu in den BDÜ-Fachlisten die Kontaktdaten von Sprach- und Fachexperten, die auf Ihre Branche spezialisiert sind.

Gut zu wissen:

In den BDÜ-Fachlisten sind keine Vermittlungsagenturen verzeichnet, sondern qualifizierte Übersetzer und Dolmetscher mit einem Arbeitsschwerpunkt in Ihrer Branche bzw. auf Ihrem Fachgebiet.

Damit haben Sie einen direkten Ansprechpartner, der mit seinem Namen für die Qualität seiner Arbeit steht.

Viele der hier verzeichneten Übersetzer und Dolmetscher arbeiten im Netzwerk mit anderen BDÜ-Mitgliedern zusammen und können so auch umfangreiche Aufträge übernehmen.



Über den Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

Der BDÜ ist mit mehr als 7500 Mitgliedern der größte deutsche Berufsverband der Branche. Er repräsentiert etwa 80 Prozent aller organisierten Dolmetscher und Übersetzer in Deutschland und setzt sich seit 1955 für die Interessen seiner Mitglieder sowie des gesamten Berufsstands ein.

Für Auftraggeber stellt eine BDÜ-Mitgliedschaft ein Qualitätssiegel für professionelle Leistungen im Übersetzen und Dolmetschen dar, da eine Aufnahme in den Verband nur mit entsprechender fachlicher Qualifikation möglich ist.

Die als Kommunikationsexperten für rund 90 Sprachen und eine Vielzahl von Fachgebieten gefragten BDÜ-Mitglieder sind auch in der Online-Datenbank auf der Verbandswebsite schnell und einfach zu finden.



www.bdue.de